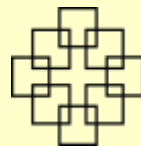


Rund um die Kirchtürme

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach



März 2010

Weltgebetstag

Seite 3

Basar, Frauenfrühstück, Radler, ...

Seite 4 - 5

Buchvorstellung, Gemeindekino, Vortrag

Seite 6 - 7

Kinder-Musical, Tauferinnerung

Seite 16

Historisches

Seite 11

Konzertbericht

Seite 13



Vom Sinn des Leidens Jesu

Am 2. April begehen Christen den Karfreitag und gedenken an Jesu Tod am Kreuz.

Mit diesem Gedenktag drängt sich die Frage in der Vordergrund, warum starb Jesus am Kreuz. Warum ist Jesus nicht rechtzeitig geflohen? Warum hat er sich nicht mit seinen Widersachern arrangiert? Was ist der Grund für Jesu Tod am Kreuz?

Musste Jesus am Kreuz sterben, weil Gott es so wollte? Oder: Starb Jesus stellvertretend für die Schuld aller Menschen am Kreuz? Oder: Wurde Jesus von Gott geopfert?

Der Monatsspruch für den Monat März versucht eine Antwort auf diese Fragen zu geben:

*Es gibt keine größere Liebe,
als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.
(Johannes 15,13)*

Jesus gibt sein Leben für seine Freunde hin. Aus Liebe starb Jesus am Kreuz, aus Liebe zu Gott und aus Liebe zu uns Menschen.

Was hat sich durch Jesu Tod am Kreuz für uns Menschen geändert? Haben wir durch Jesu Tod am Kreuz einen neuen Zugang zu Gott und zum Leben gefunden?

Deutlich wird durch Jesu Sterben am Kreuz, dass Jesus zu seinem Glauben an Gott steht. Jesus lässt sich nicht von den Mächtigen einschüchtern. Jesus weicht der Gefahr nicht aus. So offenbaren sich die Mächtigen seiner Zeit, vom Hohen Rat über König Herodes bis zum Statthalter Pilatus, als Kräfte des Todes, die aber letztendlich den Willen Jesu nicht brechen können.

Mit der Auferweckung Jesu von den Toten wird Gott sich zu Jesus bekennen, und die Gewalttat der Mächtigen als ohnmächtiges Sich-Aufbäumen gegen den Sinn menschlichen Lebens brandmarken.

Liebe ist das Geheimnis des Lebens. Wenn man sie lebt, dann kann man es nur wie Jesus tun: mit ganzer Kraft, mit ganzer Seele und ganzem Vermögen. – Gottes Liebe zu uns Menschen ist auch mit der Kreuzigung Jesu nicht aufzuhalten. Im Gegenteil: Durch die Kreuzigung kam Gottes Liebe in der Auferweckung Jesu zu seiner Vollendung.

So wird deutlich: Nichts, keine Gewalt, *weder Tod noch Leben, weder Hohes noch Tiefes kann uns von der Liebe Gottes scheiden (Röm 8, 39)*, zu der Jesus uns mit all seinem Tun und Wirken uns führen wollte.

So wünscht Ihnen eine gesegnete Passionszeit

Ihr Pfarrer



Weltgebetstag

Alles, was Atem hat, lobe Gott



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am 05. März 2010

Frauen aus Kamerun, einem zentralafrikanischen Land, etwa so groß wie Schweden, haben in diesem Jahr die Liturgie zum Weltgebetstag gestaltet. Gut 18 Millionen Menschen leben in Kamerun, 50% sind christlich, halb evangelisch, halb katholisch geprägt, 40% gehören animistischen Naturreligionen an und 10 % sind Moslems. Hexerei und Zauberei sind Phänomene, die landesweit vorkommen. Anders als im übrigen Afrika ist Kamerun relativ stabil. Es gibt kaum religiöse oder ethnische Konflikte. Ein schlimmes Übel aber ist die Korruption in dem zwischen Arm und Reich tief gespaltenen Land. Über die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Immerhin 79% der Bevölkerung haben Lesen und Schreiben gelernt, Mädchen deutlich weniger.

Trotzdem loben und preisen die Frauen im alltäglichen Leben Gott, der ihnen das Leben geschenkt hat, den Atem, mit dem sie immer wieder neu Hoffnung schöpfen können und Kraft finden. Sie fühlen sich geborgen in Gottes Liebe, und sie wollen am Weltgebetstag alle Welt mitreißen in ihrer Freude über die Güte Gottes.

Katholische und evangelische Frauen laden am
Freitag, den 5. März
um 18.00 Uhr in die Evangelische Kirche
Zur Himmelspforte in Ober-Eschbach und
um 19.00 Uhr in die Katholische Kirche St. Martin
in Ober-Erlenbach zum Gottesdienst ein.



Nach dem Gottesdienst wollen wir noch miteinander ins Gespräch kommen, und gemeinsam kulinarische Spezialitäten nach Rezepten aus Kamerun probieren.

Der Tisch ist gedeckt, kommen Sie und feiern Sie mit uns und den Frauen aus Kamerun.

Renate Dillenseger



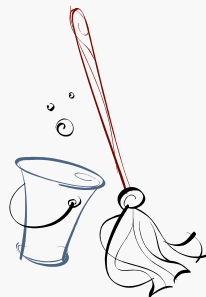
Zeit für Jette ...
Pfarrer Gerdes noch bis 15. März in Elternzeit,
Vertretung Pfarrer Diefenbach

Ich bin dabei - Sie auch?

Damit unsere schöne Kirche im Frühjahr nicht nur unter
einem neuen Dach erwacht, planen wir eine
Frühjahrs-Grundreinigung der Kirche.

Keiner ist zu jung oder zu alt
- jeder kann mitmachen!

Am Samstag, 06. März 2010
ab 10.00 Uhr
(ca. 2 bis 3 Stunden).



Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen für
alle freiwilligen Helfer.

Je mehr wir sind, desto mehr Erfolg haben wir!

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro

- Tel. 48 82 30 - an. *J. Cancar*

Osterkerze gestalten

Basteln und gestalten Sie gerne?
Dann haben Sie vielleicht auch Lust
unsere Osterkerze 2010 mit zu gestalten?

Interessenten melden sich bitte bei
Pfarrer Diefenbach (Tel. 457019) oder
im Gemeindebüro (Tel. 488230)



Frauenfrühstück

am **25. März 2010** im evang. Gemeindezentrum im Holzweg (Ober-Erlenbach)

Wir wollen uns um 9.30 Uhr zu einem gemütlichen Frühstück treffen. Nach dem Frühstück werden uns Frau Gruber aus Ober-Erlenbach und Frau Pleines aus Ober-Eschbach erzählen, wie sie als Kinder ihre Heimat verlassen mussten und in Ober-Erlenbach bzw. Ober-Eschbach eine neue Heimat fanden. Wir wollen uns auch Gedanken darüber machen, was bedeutet Heimat für jede einzelne und wo wir zu Hause sind.

Weitere Auskünfte erteilen Eva-Maria Pauler (Tel.:41013)
und Sabine Holzer (Tel.:489179).

Wir freuen uns auf Sie !



Frühjahrsbasar Ober-Erlenbach

Freitag, 12. März, 15:00 - 17:30 Uhr im
Evangelisches Gemeindezentrum Holzweg 36
Bei dem Basar kommen gebrauchte, saubere
Baby- bzw. Kinderkleidung in Größe 56 - 188
sowie Umstandskleidung für Frühjahr und Som-
mer, aber auch Kinderschuhe, Baby-Ausstattung
und Spielzeug zum Verkauf.

Für das leibliche Wohl vor oder nach dem Ein-
kauf wird mit Kuchen, Brezeln, Kaffee und
kalten Getränken gesorgt.

Verkaufsnummern ab 1. März 2010 bei
Frau Herbert Tel 45 93 62
oder bei
Frau Bettzieche Tel 48 87 95.
jeweils ab 15:00 Uhr.

Aus dem Erlös des Basars - 15% des erzielten
Verkaufspreises - unterstützen wir regelmäßig
ein Patenkind in Tansania, die Frühgeborenen-
Station der Uniklinik Frankfurt sowie die ökume-
nische Obdachlosenhilfe in Bad Homburg.

"Im Märzen der Radler

sein Drahtesel besteigt.

Wir sind wieder zum Fahren
pro Monat bereit.

Wir drehen die Pedalen
und singen ein Lied
und freuen uns,

wenn alles schön grünet und blüht."

(nach "Im Märzen der Bauer die
Rößlein einspannt")

Die erste Tour findet am Dienstag,
dem 23. März, statt. Von 14-18 Uhr.

Treffpunkt Erlenbachhalle.

Es geht rund um Bad Homburg,
diesmal "links herum", mit Einkehr im
Gotischen Haus.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Helga Gruber
Tel. 42976

Herbert Reiniger
Tel. 457458





Die Hütte

– Eine Buchempfehlung und ein Gesprächsabend –

Die Hütte ist ein Buch, das nicht bekehren will, sondern das versucht Erklärungen zu finden für all die schlimmen Dinge, die auf der Welt geschehen. Und selbst Menschen, die mit dem Glauben und mit Gott nicht viel anfangen können, finden in dieser Geschichte glaubhafte und irgendwie einleuchtende Antworten auf viele Fragen, ohne davon abgeschreckt zu werden.

Der Autor hatte zunächst keinen Verlag für sein Buch gefunden und gründete daher **einen eigenen. Vom Buch „Die Hütte“ wurden** – ohne dass das Buch in einer einzigen Buchhandlung angeboten wurde und ohne groß angelegte Medienkampagne – über eine einzige Website mehr als 12000 Exemplare verkauft. Heute ist es ein Bestseller.

Das Buch handelt von Mackenzie Allen Phillips, einem Familienvater mit 5 Kindern und gläubigen Menschen, der nach einem Familienausflug den Glauben zu verlieren beginnt. Gerade als er seinem Sohn, der beim Kanufahren fast ertrunken wäre, das Leben rettet, wird seine jüngste Tochter entführt. Kurze Zeit später findet man in einer verlassenem Hütte Spuren, die auf den Mord seiner Tochter hindeuten.

Mackenzie droht an der Trauer über den Tod seiner jüngsten Tochter zu zerbrechen. Selbst Jahre nach ihrem Verschwinden ist ihre Leiche nicht aufgefunden. Wie kann Gott so großes Leid zulassen? Wenn es einen Gott überhaupt gibt... In Zeiten größter Zweifel, innerer wie äußerer Eiseskälte zieht es Mack durch den Schnee zu seinem Briefkasten hin. Darin liegt ein Brief. An ihn adressiert. Er stammt von Gott. Und er lädt ihn ein in jene Hütte in den Bergen, in der Macks düsterste Erinnerungen versteckt liegen.

Das Buch ist stellenweise sehr humorvoll geschrieben. Ich kann dieses Buch nur empfehlen und nicht nur gläubigen Menschen, sondern vielleicht gerade den Zweiflern. Man bekommt manche Denkanstöße.

Gabriele Glott

Gesprächsabend über das Buch

„Die Hütte - Ein Wochenende mit Gott“

am Montag, dem **22. März**, von 20.00 bis 21.30 Uhr

im Gemeindesaal, Ober-Eschbacher Str. 76,

Bitte bringen Sie Ihr Buch mit. Notieren Sie Ihre Fragen, die sich für Sie aus dem Buch ergeben. Welche Gedanken und Überlegungen des Buches finden Sie besonders interessant? Was können Sie nicht nachvollziehen?

Pfarrer Dietmar Diefenbach



Herzliche Einladungen:

Zum Gemeindeg Kino:

Am Freitag, dem 19.03.2010
um 20:00 Uhr zeigen wir Ihnen

„Illuminati“.

Ein amerikanischer Thriller aus dem Jahr 2009 nach dem Bestseller-Roman von Dan Brown.

Der Film hat eine Laufänge von 133 Min. und ist ab 12 Jahren freigegeben.

Im Anschluss gibt es bei Knabberlei und Getränken noch die Möglichkeit, über den Film und Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Alle Gemeindegmitglieder sind herzlich eingeladen!

Bitte melden Sie sich nach dem Film, wenn Sie einen „Heimbringdienst“ wünschen.

Sabine Winter

Zum Forum Himmelspforte

im Gemeindegsaal, Ober-Eschbacher Str. 76

Der letzte Vortrag der Vortragsreihe 2009/2010
am 23.03.2010 um 20:00 Uhr:

"Rentensicherheit und Rentenbesteuerung -
oder der gläserne Rentner"

Seit 2005 ist die Besteuerung der Renten grundlegend in ein System der nachgelagerten Besteuerung geändert worden.

Die Einzelheiten und Folgen der Änderung der Rentenbesteuerung sind weitgehend nicht bekannt. Die Finanzverwaltung hat seit Oktober 2009 ein Kontrollverfahren zur Feststellung der richtigen Besteuerung der Renten im Einzelfall eingerichtet.

Nach Schätzungen wird damit gerechnet, dass von 19 Millionen Rentnern etwa 2 - 5 Millionen Rentner zur Nacherklärung von Einkünften in nächster Zeit aufgefordert werden. Der Vortrag von Steuerberater Rudolf Schollmaier **wird deshalb verständlich die Änderungen in den einzelnen Rentenarten an Hand von Beispielen näher erläutern und Hinweise geben, was jetzt getan werden sollte.** Einleitend wird die wirtschaftliche Grundlage des Rentensystems in einer kinderarmen und immer älter werdenden Gesellschaft beleuchtet sowie Hinweise auf mögliche Folgerungen für eine nachhaltigere Zukunftssicherung gegeben."

R. Himmelreich





„Ruh ist das höchste Gut und wäre Gott nicht selber Ruh,
ich schlosse vor ihm selber meine Augen beide zu“

Herzliche Einladung zum
musikalischen Gottesdienst am 28. März um 10.45 Uhr
in der Kirche „Zur Himmelspforte“ in Ober-Eschbach
mit Vokal Total (Ober-Eschbach)
und dem Kirchenchor Gravenbruch

Unter der Leitung von Hartmut Jentsch erklingen im Gottesdienst von ihm selbst
vertonte vier Stücke aus dem Zyklus „Canti Silesii“ des religiösen schlesischen Dichters
Angelus Silesius (1624 – 1677).

Hilfe für Haiti – Damit das Leben weitergeht

Noch knapp zwei Monate nach dem schweren Erdbeben in Haiti haben wir die Bilder des unermesslichen Leides, das über die Bevölkerung gekommen ist, deutlich vor Augen. Seither haben viele Menschen die internationale Katastrophenhilfe unterstützt. Wir freuen uns, dass in unserer Gemeinde eine Kollekte in Höhe von **€ 360 für die Menschen in Haiti** zusammenkam und danken allen, die dazu beigetragen oder auf einem anderen Weg gespendet haben. Vielleicht haben Sie auch das Spendenformular der Katastrophenhilfe des Diakonischen Werks auf unserer Internetseite für Ihre Spende genutzt. Die **Diakonie Katastrophenhilfe hat seit 2005 gemeinsam mit „Brot für die Welt“ ein Projektbüro** in Haiti, wo ein 26-köpfiger Mitarbeiterstab dem ärmsten Land der westlichen Hemisphäre dauerhaften Beistand leistet. Nach dem Erdbeben sind die Helfer der Diakonie hauptsächlich in der Hauptstadt Port-au-Prince und im Südosten des Landes in der Region um Jacmel tätig. Hier brachten sie zunächst mehr als 1.000 obdachlos gewordene Familien in Zelten unter und statteten sie mit dem Nötigsten aus. Im nächsten Schritt unterstützen sie die Dorfgemeinschaften im Südosten bei der Beseitigung der Trümmer und dem Wiederaufbau ihrer Häuser. Dabei werden erdbebensichere Hauskonstruktionen umgesetzt. Die arbeitende Bevölkerung erhält dafür ein kleines Einkommen. So können sich die Menschen in Haiti - soweit möglich - auf lokalen Märkten selbst versorgen und sind nicht mehr ausschließlich auf Hilfslieferungen angewiesen. Dennoch ist auch weiterhin jede Spende willkommen. Wenn Sie helfen wollen:

Spendenkonto der Diakonie Katastrophenhilfe
Konto 502 707 – Postbank Stuttgart – BLZ 600 100 70
Stichwort: Erdbebenhilfe Haiti

oder über unsere Internet-Seite www.zur-himmelspforte.de. Dort finden Sie auch den Schnellbrief der Diakonie Katastrophenhilfe, der weitere Fragen zur Katastrophe von Haiti beantwortet.

Rebecca Richter



Wir feiern Gottesdienst im März:

- 07.03.10 Okuli
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i. R. Frey
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer i. R. Frey
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit (EKD)
- 14.03.10 Lätare
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Diefenbach
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst Pfarrer Diefenbach
Kollekte: „Hoffnung für Osteuropa“
- 21.03.10 Judika
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst Prädikant Laupus .
Kollekte: „Kirchen helfen Kirchen“
10:45 Ober-Eschbach: Musical-Gottesdienst Pfarrer Diefenbach
Kollekte: Kinderchorarbeit
- 28.03.10 Palmarum
9:30 Ober-Erlenbach: Taferinnerungs-Gottesdienst mit Taufe Pfarrer Gerdes
Kollekte: Kinder- und Jugendarbeit
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst Pfarrer Diefenbach
Kollekte: „Kirchen helfen Kirchen“
- 01.04.10 Gründonnerstag
19:00 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Agapemahl Pfarrer Gerdes
Kollekte: Ökumenische Sozialstation
- 02.04.10 Karfreitag
9:30 Ober-Erlenbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Diefenbach
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Diefenbach
Kollekte: Sozial- und Friedensarbeit in Israel
- 04.04.10 Ostersonntag
6:00 Ober-Erlenbach: Osternachtgottesdienst mit Taufen Pfarrer Gerdes und
Prädikant Laupus
9:30 Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Diefenbach
10:45 Ober-Eschbach: Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Diefenbach
Kollekte: Kinder- u. Jugendarbeit in Gemeinden,
Dekanaten u. Jugendwerken

Kindergottesdienst

Ober-Erlenbach: jeden Sonntag (außer in den Ferien), 11:00 Uhr
Ober-Eschbach: 07. und 21.03. 10:45 Uhr





Freud und Leid in der Gemeinde

Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren im März 2010:
in Ober-Eschbach:



in Ober-Erlenbach:



Wir trauern um:



Durch die Taufe werden in unsere Gemeinde aufgenommen:



Der Pfarrer darf im Eschbach fischen

In den Besoldungsnoten für den Pfarrer sind alle Einkünfte, die er "zu genießen" hat, zusammengestellt. Solche "Pfarrkompetenzen" finden sich in den Akten aus den Jahren **1736, 1761, 1823, 1862 und 1883**. **Fast alle beziehen sich auf ältere Aufstellungen** aus den Jahren 1603, 1653 und 1696. In diesen Besoldungsnoten findet die "Fischerey in der Eschbach, Terminy Ober-Eschbach" Erwähnung. Sie ist in der Rubrik "Naturalien" neben dem doppelten Loosholz aus dem Hohen Mark-Wald bzw. der Hardt, dem doppelten Riedteil, dem Wiesenstück und den Krautgärten eingetragen.

Die Pfarrer gingen mit ihren Besoldungsteilen sehr unterschiedlich um. Pfarrer Ludwig (1737 - 1762 Pfarrer in Ober-**Eschbach**) **wurde vorgeworfen, daß er es mit dem Fischen "all zu weittreibe"** und sogar "die Fische um Geld begeben (verkaufe)". Er entgegnete in einem Schreiben (1744) an das Konsistorium, dass das Fischen in der Eschbach "...eine unumstößliche und festbegründete, wohlhergebrachte alte Observanz und Gerechtigkeit sey" und bezieht sich auf ein Schriftstück aus dem Jahr 1615, in dem dem Pfarrer gestattet wurde, die im Eschbach gefangenen Fische im Weiher auf der Pfarrwiese aufzubewahren. Im Jahr 1700 wurde dieses Recht nochmals bestätigt.



Das Fischereirecht hat sich über viele Jahrhunderte erhalten und findet sich sogar noch in der Besoldungsnote von Pfarrer Krause (1950-1966/67), wo es allerdings mit 0,00 DM in Ansatz kommt.

Offiziell entzogen wurde das Fischereirecht dem Ober-Eschbacher Pfarrer bis heute nicht.

Pfarrer Gruber berichtet im Jahr 1814: "Die Mitfischerei in der kleinen Eschbach ist blos zum Vergnügen. Die Kosten sind wohl über dem Ertrag." Sein Sohn berichtet im Jahr 1858, dass das Bachwasser durch die Abwässer der Homburger Lederfabrik für Mensch und Tier schädlich sei. Als eine Folge der schlechten Wasserqualität sind sicherlich die zahlreichen Sterbeeinträge von Säuglingen und Totgeburten in dieser Zeit zu sehen. Erst durch den Bau der Homburger (vor 1925) und der Ober-Eschbacher Kanalisation (1926/27) konnte der Lebensraum Bach verbessert werden. Die Gemeinde Ober-Eschbach brachte im Jahr 1930 Jungfische ein und belebte dadurch das Gewässer neu.

Marianne Beckert



Wann läutet's wo und warum? –

Eine kleine Glockenkunde unserer Gemeinde

Wie viele Glocken gibt es in unserer Gemeinde?

In der Kirche „Zur Himmelspforte“ in Ober-Eschbach haben wir drei Glocken: die große Glocke mit Ton „g“, die mittlere Glocke mit Ton „b“ und die kleine Glocke mit Ton „d“.

Auch im Glockenturm von Ober-Erlenbach hängen eine große, eine mittlere und eine kleine Glocke.

Wo kommen unsere Glocken her?

Die Glocken in Ober-Eschbach haben eine lange und bewegte Geschichte. Die kleine Glocke ist die älteste: Sie wurde im Jahr 1729 in Frankfurt gegossen. 1942 musste die Gemeinde die Glocke als kriegswichtigen Rohstoff abgeben. 1949 brachte das Milchauto sie vom Hanauer Hafen zurück nach Ober-Eschbach. Die große Glocke wurde 1767 gegossen. Auch sie musste während des 2. Weltkrieges abgegeben werden, konnte **jedoch 1947 vom „Glockenfriedhof“ in Hamburg gerettet werden, von wo sie per Schiff** und Traktor nach Ober-Eschbach zurückkam. Die mittlere Glocke in Ober-Eschbach ist die jüngste. 1951 wurde sie in Herborn gegossen. Durch Spenden finanziert, läutete sie zu Weihnachten 1951 zum ersten Mal. Die Ober-Erlenbacher Glocken sind so jung wie der Glockenturm selbst: Sie wurden 1996 bei der Glocken- und Kunstgießerei Rincker in Sinn (Mittelhessen) gegossen.

Warum läutet es in Ober-Eschbach werktags schon morgens um sieben?

Jede evangelische Gemeinde in Hessen-Nassau darf ihre eigene Läuteordnung festlegen. Dabei unterscheidet man je nach Anlass zwischen kleinem Geläut (eine Glocke), Teilgeläut (zwei Glocken) und vollem Geläut (alle drei Glocken). Ober-Eschbach läutet werktags um 7.00 Uhr, um 11.00 Uhr, um 13.00 Uhr und um 18.00 Uhr. Damit folgt man der alten Tradition, jeweils zu den Schulanfangs- und –endzeiten zu läuten. In Ober-Erlenbach erklingt das Geläut werktags um 12.00 Uhr und um 18.00 Uhr, außerdem 30 Minuten vor dem Gottesdienst und vor Andachten. Darüber hinaus wird in beiden Gemeindeteilen bei Trauerfeiern geläutet und nach einem Todesfall am Tag des Todes, in Ober-Eschbach um 9.15 Uhr oder um 17.15 Uhr, in Ober-Erlenbach um 17.00 Uhr. **Mit kleinem Geläut wird das „Vater Unser“ begleitet. Alle drei Glocken läuten samstags um 18.00 Uhr den Sonntag ein, rufen sonntags zum Gottesdienst, erklingen festlich vor Traugottesdiensten und läuten zum Jahreswechsel um Mitternacht.** Das ist übrigens das einzige so genannte profane Läuten – es hat zwar einen feierlichen, aber keinen christlichen Hintergrund!

Früher zog man an langen Seilen, um die Glocken zum Klingen zu bringen. Wie funktioniert das eigentlich heute?

Heutzutage geschieht das Glockenläuten automatisch per Zeitschaltuhr. Natürlich gibt es auch Anlässe, die nicht vorhersehbar sind, wie z.B. Todesfälle. Dann läutet jemand die Glocken per Hand durch das Umlegen eines Schalters. In Ober-Erlenbach gibt es außerdem eine Fernbedienung, mit der man bei einer Beerdigung die Glockenbegleitung vom Friedhof aus steuern kann. Und wer sich schon immer gefragt hat, wie das Vater Unser-Läuten so punktgenau einsetzen kann, dem sei verraten, dass der Organist an seinem Platz einen entsprechenden Knopf betätigen kann!

Rebecca Richter



Crescendo

(Konzert am 07.02.2010 im Gemeindesaal in Ober Eschbach)

Die Künstlerinnen Heidrun Eberhard (Violoncello) und Nina Gurevich (Klavier) konzertierten im besten Sinne nicht nur vor uns, sondern unverkennbar auch miteinander in einer bemerkenswerten Darbietung ihres Könnens.

Camille Saint-Saens („Der Schwan“ aus „Karneval der Tiere“ op.43) war mit zwei kurzen Sätzen die launige Eröffnung - mit dem Titel auf die „Fünfte Jahreszeit“ anspielend.



Die Arpeggione-Sonate von Franz Schubert schloss sich an. Sie ist seinem Spätwerk (D 821), **nicht seinem Alterswerk zuzurechnen; dazu hat er zu kurz gelebt. Daraus erklärt** sich das Nebeneinander tiefer Schatten der Melancholie und tändelnder Heiterkeit. Bereits hier offenbarte die Darstellung dieses Werks ein überzeugendes Zusammenwirken der beiden Künstlerinnen sowohl in klavieristischer Bravour wie auch mit Sinn für Kante (des Violoncello im Adagio-Satz!). Die breitgefächerte Artikulation von weit gedehnter und spannungsvoller Sanglichkeit bis hin zu scharfem Staccato trotz Presto-Läufen **(Violoncello) konnten bewundert werden, womit beide der konträren Stimmungsvielfalt** dieses Werkes treu geblieben sind.

Den Rahmen, Normales zu erwarten, sprengten die Künstlerinnen nach der Pause auf atemberaubende Weise. Hier sind sie mit vollem Risiko aufs Ganze gegangen. Mit allen Kräften ihres Temperaments stellten sie sich den Anforderungen dieses Werks (Cesar Franck: Sonate für Violine und Klavier). Die völlige Eigenheit des jeweiligen Parts ist nicht nur mit allen technischen Möglichkeiten gewahrt geblieben, sondern auch in den überraschenden harmonischen Beziehungen der beiden Instrumente aufeinander. Kaum möglich, die Harmonik in ihrer breiten und hochdiffernten Klangfülle spontan zu erfassen, wird gleichwohl beider Künstlerinnen Faszination klar, die sie im herausfordernden Umgang mit diesem Werk erfahren haben. Daran durften wir Hörenden teilhaben.

Diese energische Darbietung kommt aus dem Reichtum der Musik und dem Wagemut beider Künstlerinnen. Wer nun zu hören bekommt, sie hätten sich im Dezember vergangenen Jahres zu diesem Konzert gleichsam auf die Fahrt gemacht, darf sich wundern.

Die beiden Hauptwerke (Schubert und Franck), ursprünglich für Violine und Klavier gesetzt, sind in Bearbeitungen für Violoncello und Klavier zu Gehör gebracht worden, welche deren Originalität offenbar keinen Abbruch tun. Es handelt sich um wichtige Beispiele aus der Musik des 19. Jahrhunderts in einem Konzert, dessen programmatische Struktur wohl von der Dramaturgie eines Crescendo zunehmender Steigerung geleitet wird.

„Crescendo!“ sei den Musikantinnen auch für ihren eigenen weiteren Weg von Herzen nachgerufen.

Gotthold Gocht



Willkommen bei den Gruppen und Kreisen der Gemeinde:

Gemeindesaal Ober-Eschbach Ober-Eschbacher Str. 76			
Seniorenkreis	Mittwoch, 03.03.	15:00	Fr. Kornmayer Tel. 42674
Frauenkreis	Montag, 01.03.	15:00	Fr. Dippel Tel. 43594
Kirchenchor	Donnerstags	20:00	Jutta Hikel Tel. 684352
Kindergottesdienstteam	nach Absprache		Martina Diefenbach Tel. 457019
Jugendband	Samstags nach Absprache	11:00- 12:30	Pfarrer Diefenbach Tel. 457019
Kinderchöre / Jugend-			Jutta Hikel Tel. 684352
ab 5 Jahre bis 2. Klasse	Donnerstags	15:00	
Kinder der 3. und 4. Klasse	Donnerstags	15:45	
Kinder ab 5. Klasse	Donnerstags	16:30	
Gemeindehaus Leimenkaut An der Leimenkaut 7			
Jungschar	Montags	16:00	Milena Trommlitz
Kinder 6-10 Jahre		17:30	Tel. 494749
Offener Spielkreis	Donnerstags	10:00-	Sabine Winter
Von 0 – Kindergartenalter		11:30	Tel. 489599
„Treffpunkt Kinderleicht“	Mittwochs nach Absprache		Jutta Bormann Tel. 898251
Gemeindezentrum Ober-Erlenbach Holzweg 36			
Gemeindearbeit- Planungstreffen	Mittwoch 17.03.	20:00	Pfarrer Gerdes Tel. 459195
Jungschar	Donnerstags	15:30	Miriam Reischle Tel. 458867
Seniorenkreis	Mittwochs	15:00	Fr. Bickelhaupt Tel. 42841
Handarbeitskreis	Dienstags, 14-tgl.	15:30	Fr. Wildemann Tel. 42752
Kindergottesdienstkreis	nach Absprache		Fr. Bickelhaupt-Müller Tel. 489806
Krabbelgottesdienstkreis	nach Absprache		Ditta Bartesch Tel. 489148
Radfahrer (Treffpunkt Erlenbachhalle)	Dienstag, 23.03.	14:00 - 18:00	Fr. Gruber Tel. 42976 Hr. Reininger Tel. 457458
Frauenfrühstück	Donnerstag, 25.03.	09:30	E. Pauler Tel. 41013 S. Holzer Tel. 489179

Wichtige Anschriften in unserer Gemeinde

Gemeindebüro Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach

Ines Jacob, Jahnstr. 18, ☎ 48 82 30

Montag, Mittwoch und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr und Freitag 15:00 - 18:00 Uhr

Bei Bedarf Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr in Ober-Erlenbach, Ringstr. 1a Bitte vorher tel. anmelden!

e-mail: ev.kirchengemeinde.ober-eschbach@ekhn-net.de oder Fax: 48 82 31

Pfarrstelle I - Ober-Eschbach - Dietmar Diefenbach, Haingrabenweg 1, ☎ 45 70 19

Sprechzeiten jederzeit nach Vereinbarung

e-Mail: diefenbach@onlinehome.de

Pfarrstelle II - Ober-Erlenbach - Christoph Gerdes, Ringstr. 1a, ☎ 45 91 95

Bis 15. März 2010 Elternzeit, Vertretung übernimmt Pfarrer Diefenbach

e-Mail: chr.gerdes@web.de oder Fax: 68 49 47

Gemeindesaal	Ober-Eschbach	Ober-Eschbacher Str. 76	
	 Ljubica Cancar		☎ 68 16 382
Gemeindehaus	Leimenkaut	An der Leimenkaut 7	☎ 45 75 70
	 Gerda Eberhard	An der Leimenkaut 26	☎ 4 21 89
Gemeindezentrum	Ober-Erlenbach	Holzweg 36	
EJW	Bad Homburg		☎ 49 47 49
Ökumenische Sozialstation:	Cornelia Hilker, Jens Berger		☎ 30 88 02
Beratungsstelle Diakonisches Werk			☎ 30 88 03
Bad Homburger Hospiz-Dienst			☎ 868 68 68
Krankenhauspfarrerinnen	Margit Bonnet		☎ 27 61 59
	Helgard Kündiger		☎ 39 07 31

Evang. Kirchengemeinde
Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach
Spendenkonto 6000 814 642
Frankfurter Volksbank
BLZ 501 900 00

Stiftung Zur Himmelspforte
Konto 6000 814 723
Frankfurter Volksbank
BLZ 501 900 00



Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief : 01.03.2010

Sabine Winter, E-Mail: sabine.winter@tele2.de oder Gemeindebüro Ober-Eschbach

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Ober-Eschbach - Ober-Erlenbach,

Jahnstr. 18, 61352 Bad Homburg, Vorsitzender Dr. M. Baumann (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Dr. M. Baumann, R. Dillenseger, I. Förderer, R. Richter, S. Winter

Auflage: 2.750 Druck: Gemeindebriefdruckerei.de Groß-Oesingen

Internet: www.zur-himmelspforte.de



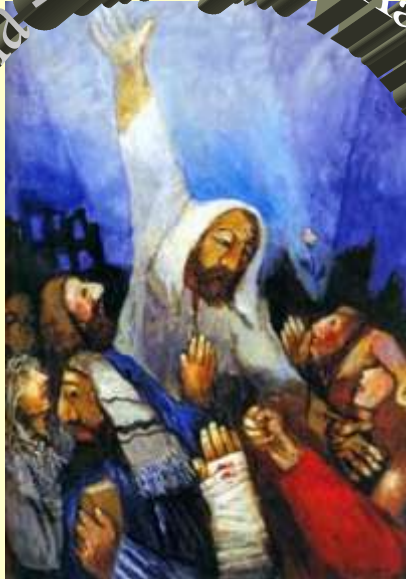
Herzliche Einladung an alle Kinder:

Kinder-Musical-Gottesdienst

am 21. März 2010,
um 10.45 Uhr,
mit anschließendem
Mittagessen
in der evangelischen Kirche
„Zur Himmelspforte“
Ober-Eschbacher Straße 76

Pfarrer Dietmar Diefenbach

Zehemia - Gottes gute Hand



Tauferinnerungsgottesdienst

am 28. März 2010 um 11 Uhr
im Gemeindezentrum Ober-Erlenbach.



In diesem Familiengottesdienst
wird erfahrbar was
Taufe
heißt und
was sie mit
unserem Leben zu tun hat.

Es wäre schön, wenn Kinder ihre Taufkerzen mitbringen.

Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit gemeinsam zu essen.

Pfarrer Christoph Gerdes